

Seite: 1
Ressort: Seite 1, Tagesthema
Seitentitel: Tagesthema
Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2015
Nummer: 18

Indien bremst die Pharmabranche

Hepatitis In Neu-Delhi blockiert das Patentamt ein teures Medikament. Christoph Link

Auch in Deutschland hat ein neues Medikament des US-Herstellers Gilead wegen seines Preises Wellen geschlagen: Es ist das gegen Hepatitis C einsetzbare Mittel Sovaldi mit dem Wirkstoff Sofosbuvir, bei dem eine zwölfwöchige Behandlung 60 000 Euro kostet. Eine Meldung aus Indien lässt kritische Mediziner, die sich in der 'Initiative unbestechlicher Ärztinnen und Ärzte' (Mezis) versammelt haben, nun auf einen 'Preiseinbruch' hoffen: Die nationale Patentschutzbehörde in Neu-Delhi hat dieser Tage einen Patentantrag für Sovaldi in Indien untersagt. Denn wegen lediglich kleiner Veränderungen gegenüber einem Vorläuferpräparat sei das Medikament nicht innovativ genug. Mit der Entscheidung ist der Weg frei für indische Generikahersteller, billigere Präparate herzustellen. 'Bei den

Preisen für Sovaldi kann sich kein Kranker in Indien oder Afrika das Mittel leisten', sagt Christiane Fischer, Ärztliche Geschäftsführerin bei Mezis. Mit der Entscheidung sei es gelungen, 'Sofosbuvir aus der Monopolfestung von Gilead' zu befreien. Zwar hatte Gilead angekündigt, man werde Sovaldi für 'nur' 800 Euro in Indien anbieten - aber auch das ist viel und nicht weit entfernt vom jährlichen Pro-Kopf-Einkommen des Subkontinents. Zwölf Millionen Menschen in Indien sind von Hepatitis C betroffen, jeder zweite Aidspatient leidet daran. Der Vizekonzernchef von Gilead, Gregg Alton, hat angekündigt, dass er gegen die Entscheidung Neu-Delhis vorgehen werde. Teile der US-Pharmabranche empfinden den Patentschutz in Indien ohnehin als löchrig, gleichwohl hat Gilead kürzlich an sieben indische

Generikahersteller Sublicenzen vergeben, damit sie für 91 Entwicklungsländer billige Nachahmerprodukte herstellen und den Markt der 1,2 Milliarden Inder bedienen können.

In Deutschland - wo 300 000 Menschen an Hepatitis C erkrankt sind - besitzt Gilead einen Patentschutz für sein Präparat. Aber die wochenlangen Preisverhandlungen um Sovalid zwischen dem US-Konzern und dem Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen sind vergangene Woche gescheitert, eine Schiedsstelle ist angerufen worden. Der Mezis-Arzt Niklas Schurig glaubt: 'Der politische Druck auf Gilead wird wachsen, Sofosbuvir auch in Deutschland günstiger zu verkaufen.'

Wörter: 314